

bsj marburg

Newsletter 11-2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

„City Bound ist Erlebnispädagogik in der Stadt. Aber was zum Teufel bringt Erlebnispädagogen und ihre Arbeitskolleginnen dazu, ihren so schönen Arbeitsplatz in den grünen Wäldern, auf den luftigen Bergen, auf dem stürmischen Meer oder den turbulenten Bächen und Flüssen zu verlassen, um ihren Beruf fortan zwischen den Menschenmassen auf dem Taksim-Platz, vor dem Stephansdom, in den Passantenströmen auf der Kärntner Straße, der Istanbuler Beyoglu oder im Gedränge auf dem Meidlinger Markt im Zwölften auszuüben. Kein prominenter Ahnherr der Erlebnispädagogik würde den Wechsel vom offenen Land und der grünen Natur zu schwarzem Asphalt und grauem Beton im Entferntesten verstehen. Stellen Sie sich doch einmal Rousseaus Émile beim Eiertauschen auf dem Trafalgar Square vor oder beim Versuch auf den Champs Elysées, Pariserinnen zu bewegen, über ein Absperrungsseil zu steigen.“



Mit diesen Worten leitete der Marburger Sportsoziologe Peter Becker einen bemerkenswerten Beitrag über „City-Bound“ und die erziehungs- und bildungsorientierten Perspektiven von Jugendarbeit im urbanen Raum heute ein, der wiederum am Anfang einer Fachtagung am 18. September 2015 in Wien stand, die vom bsj Marburg gemeinsam in Kooperation mit internationalen Partnern und finanziert durch die Europäische Union durchgeführt wurde. So außergewöhnlich die kulturhistorischen und pädagogischen Anmerkungen Peter Beckers waren, so außergewöhnlich war auch die Zusammensetzung des Teilnehmerkreises von etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus insgesamt 12 Ländern Europas sowie Nord- und Südamerikas. Das große internationale Interesse an dieser Fachtagung zeigt die Potentiale, die der Ansatz des „City-Bound“ für die Jugendbildung bereithalten kann. City-Bound ist seit vielen Jahren ein großes Praxis- und Experimentierfeld im bsj Marburg. Dazu und zu vielem anderen mehr finden Sie Informationen im vorliegenden Newsletter. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

J. Schirp

Jochem Schirp
Geschäftsführer

Inhalt

<i>Hessenweite Fachtagung "Schulsozialarbeit"</i>	2
<i>Fortbildungsverzeichnis 2016 erschienen</i>	2
<i>Bundesprojekt - Misch mit!</i>	3
<i>City-Bound - IVET-Venture</i>	3
<i>Fortbildung "Kleine Abenteurer"</i>	4
<i>Bildungshaus am Teufelsgraben</i>	4
<i>Integrationsprojekt Ueckermünde</i>	5



Fotografische Impressionen des Seifenkistenprojektes der kommunalen Jugendpflegen des bsj begleiten diesen Newsletter.

Impressum

Herausgeber: bsj Marburg
Biegenstr. 40
35037 Marburg
Tel.: (0 64 21) 6 85 33-0
Fax.: (0 64 21) 6 85 33-22
E-Mail: kontakt@bsj-marburg.de
Internet: www.bsj-marburg.de
Verantwortlich für diese Ausgabe:
Jochem Schirp
Redaktion: bsj Marburg
Layout und Realisation: Simona Lison



Hessenweite Fachtagung „Schulsozialarbeit“

Unter dem Titel „Herausforderungen für die Schulsozialarbeit“ veranstaltet der bsj Marburg gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf am 08.12.2015 eine über-regionale Fachtagung in der bsj-Bildungsstätte in Weimar-Wolfshausen. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an die in diesem Handlungsfeld tätigen Fachkräfte bei freien und öffentlichen Trägern. Die Fachtagung soll zu einem landesweiten Austausch beitragen, Fragen der professionellen Ausrichtung klären und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre vielfach herausfordernde und belastende Arbeit stärken. Weitere ausführliche Informationen finden Sie auf dem Veranstaltungsflyer, den Sie über den folgenden Link abrufen können: http://www.bsj-marburg.de/fileadmin/Download/Flyer_Fachtag_bsj_8.12..pdf

Fortbildungsverzeichnis 2016 des bsj erschienen

Vor wenigen Tagen ist das neue Fortbildungsverzeichnis des bsj für das Jahr 2016 erschienen, in dem auf 56 Seiten insgesamt 34 Einzelveranstaltungen und vier längerfristige Zusatzqualifikationen ausgeschrieben werden. Neu ist u.a. eine berufsbegleitende Ausbildungsreihe zum Thema „Schulsozialarbeit“, mit der der bsj zukünftig ein zentrales Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe aufgreift, welches in den letzten Jahren einen enormen Bedeutungszuwachs verzeichnen konnte: die Schulsozialarbeit. Diese sieht sich mit großen Herausforderungen konfrontiert. Insbesondere die widersprüchlichen Anforderungen, resultierend aus den unterschiedlichen Erwartungen der beteiligten Systeme, führen die Fachkräfte immer wieder auch in schwierige und belastende Situationen. Die damit verbundenen Themen greift der bsj im Rahmen der Ausbildungsreihe auf. Auch bei den vom bsj angebotenen Einzelveranstaltungen hat sich Einiges getan. Im Bereich „Mountainbike“ liegt eine veränderte Veranstaltungskonzeption vor, die mit einem Schwerpunkt auf der Praxis im sog. „Flow Trail“ auf veränderte Bewegungsformen von Jugendlichen eingeht. Im Bereich „Entspannung“ möchten wir auf die faszinierende Arbeit mit „Feuerskulpturen“ aufmerksam machen: ein kreatives Medium, das in den Zusammenhang von „Work Life Balance“ eingeordnet werden kann. Im Arbeitsfeld der frühen Bildung haben sich die bsj-



Expertinnen und Experten in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema „Sprachförderung in der Natur“ auseinander gesetzt. Ihre Erkenntnisse und Expertise finden sich in der entsprechenden Fortbildung fundiert aufbereitet wieder. Der faszinierende Abenteurerraum „Stadt“ wird neben dem bewährten „City-Bound-Angebot“ um zwei Veranstaltungen erweitert. Bei der „Jagd nach Mr. X“ geht es um den Umgang mit digitalen Medien und beim „Abenteuer im Kopf“ um die Konstruktion inszenierter Wirklichkeiten. Wir hoffen, mit unserem Angebot neue Impulse und attraktive Themen für Ihre berufliche Weiterentwicklung gefunden zu haben. Treten Sie bei Interesse persönlich mit unserer Fortbildungsleitung Monika Eckern (06421/6553319; eckern@bsj-marburg.de) in Kontakt. Gerne senden wir Ihnen auch weitere Unterlagen zu.

bsj und Landkreis Marburg-Biedenkopf mischen mit!

Im Juni 2015 startete das Demokratieprojekt „Misch mit! Miteinander Vielfalt (er)leben“, das vom bsj Marburg gemeinsam mit dem Büro für Integration des Landkreises ins Leben gerufen wurde. Die Auftaktveranstaltung fand Anfang September im Landratsamt in Marburg-Cappel statt. Über 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus verschiedensten Initiativen sowie aus Politik und Verwaltung kamen der Einladung nach und informierten sich über das neue Projekt, dem bis Ende 2019 bis zu 245.000 Euro vom Bundesprogramm des BMFSFJ „Demokratie leben!“ zur Verfügung gestellt werden. „Misch mit“ unterstützt von nun an Einzelprojekte im Landkreis, die sich für



Teilhabe und Vielfalt engagieren. bsj-Projektleiterin Katharina Seyfferth, die Koordinatorin von „Misch mit!“ zeigte sich begeistert vom großen Interesse seitens der Bürgerinnen und Bürger und betonte die Chancen des Projektes für eine lebendige und vielfältige Demokratie im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Über die ersten Projektanträge, bei denen es sich vorrangig um Begegnungsprojekte im Bereich der aktivierenden und ästhetischen Praxis wie Kunst, Musik, Theater, Tanz und der Medien handelt, hat der Begleitausschuss des Projektes im Oktober entschieden, so dass die praktische Arbeit vor Ort nun starten kann. Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Interessierte bitte die Koordinierungsstelle: Katharina Seyfferth, Tel: 06421 6853313, E-Mail: seyfferth@bsj-marburg.de.

City-Bound – IVET-Venture

Im Newsletter 06/15 berichteten wir ausführlich über das internationale IVET-Venture-Projekt, das durch die Europäische Union im Rahmen des Leonardo-da-Vinci-Programms gefördert

wurde. Die Projektidee bestand darin, den in der außerschulischen Jugendbildung bewährten erlebnispädagogischen Ansatz des City-Bound, der urbane Räume und reale Herausforderungssituationen als soziales Lernfeld nutzt, auch im Übergang Schule-Beruf und in der Berufsausbildung zu nutzen, für dieses Handlungsfeld (Initial Vocational and Educational Training) weiterzuentwickeln und einen Innovationstransfer in die Türkei und nach Rumänien zu leisten. Den Abschluss des Projektes bildete eine internationale Fachtagung in Wien (s. Editorial zu diesem Newsletter) und die Herausgabe eines Handbuchs mit dem Titel „Erfahrungsorientierte Aktivitäten im urbanen Raum zur Stärkung von Schlüsselkompetenzen in der beruflichen Ausbildung“.

Die 82 Seiten starke Publikation ist beim bsj Marburg gegen Einsendung eines ausreichend frankierten Din-A-4 Briefumschlages erhältlich und steht ab sofort auch zum Download zur Verfügung http://bsj-marburg.de/fileadmin/pdfs_sonstige/IVET_GERMAN_WEB__ohne_leere_Seiten__25.8..pdf. Der im Editorial angesprochene Vortrag Peter Beckers auf der Wiener Fachtagung mit dem Titel „I don't want to be a Landei. Ich bin geboren für die Stadt“ wird voraussichtlich im Dezember ebenfalls auf der Internetseite des bsj Marburg als Download eingestellt.

Fortbildung „Kleine Abenteurer“ im neu eröffneten Bildungshaus am Teufelsgraben

Es müssen nicht die sieben Weltmeere, die Dschungel des Amazonas oder die Gletscherwelten in der dünnen Luft des Himalaya sein, um auf abenteuerliche Fahrt zu gehen. Abenteuer – erst recht für Kinder im Kindergarten und Grundschulalter – sind auch in



den Wäldern der näheren Wohnumgebung möglich. Bricht man auf aus den sicheren Häusern und den geordneten Verkehrsräumen, dann eröffnen tiefe Wälder, steile Hänge, kleine Schluchten und mächtige Bäume viele abenteuerliche Möglichkeiten.

Diese „kleinen Abenteuer“ für „Kleine Abenteurer“ standen im September im Mittelpunkt einer zweitägigen Fortbildung für Fachkräfte aus Kitas und Horten, die sich im Bildungshaus am Teufelsgraben intensiv mit dem Thema „Abenteuer und Wagnis“ in der frühkindlichen Bildung auseinandersetzten.

Zum Fortbildungsprogramm gehörten bewegungsorientierte Aktivitäten wie z.B. unterschiedliche Methoden des Orientierens im Wald mit Karte und Kompass oder mit Waldläuferzeichen, der Aufbau und die Anwendung von Seil- und Taukonstruktionen, das Klettern und Balancieren ebenso wie die Gestaltung und Durchführung abenteuerlicher Unternehmungen im Naturraum und die Themen „Schnitzen“ und „Feuer Machen“. Der Wehrdaer Wald mit seinen steilen Hängen, Schluchten und Steinbrüchen bot für all diese Aktivitäten einen vielfältigen, abwechslungsreichen und beeindruckenden Rahmen, genauso wie das Bildungshaus am Teufelsgraben, das eingebettet in diese Natur für eine besondere Arbeitsatmosphäre sorgte.

Zugangsweg zum Bildungshaus „Am Teufelsgraben“ fertiggestellt

Im September konnte ein weiterer Baustein in der Außengeländegestaltung auf dem Grundstück des Bildungshauses am Teufelsgraben fertiggestellt werden. Nun führt ein fester Fußweg von etwa 30m Länge und 1,80m Breite zum Bildungshaus. Vom erfolgreichen



Abschluss der Arbeiten konnte sich vor Ort am 8. Oktober auch Bürgermeister Dr. Franz Kahle bei einem Pressetermin ein Bild machen. Der Barriere freie Zugangsweg ist im Gelände gut angepasst und verläuft sanft ansteigend und harmonisch in einer leichten Kurve um die bestehenden Bäume herum. Das in einem wilden Verband verlegte bernsteinfarbene Betonpflaster macht einen natürlichen Eindruck und zeigt je nach Lichteinfall ein lebendiges Farbenspiel. Geplant wurde der Weg, dessen Kosten aus städtischen Mitteln finanziert wurde, vom Fachdienst Stadtgrün der Universitätsstadt Marburg. Die Ausführung erfolgte durch die Beschäftigungsgesellschaft „Integral“.

Bald sollen schon neben wegebegleitenden einheimischen Stauden wie Glockenblumen verschiedene kleine Farne und Beerenobststräucher wie Johannisbeeren und Stachelbeeren gemeinsam mit Kindern gepflanzt werden. Und zukünftig wird das Außengelände des Bildungshauses gemeinsam mit seinen Nutzern weitergestaltet. Das Zentrum für Frühe Bildung hat in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Stadtgrün ein Grundkonzept für das Gelände geplant. So sind u.a. Stege über den Bach, Garten- und Experimentierfelder, Hochbeete sowie Arbeits- und Matschtische im Rahmen der angedachten Beteiligungsprojekte vorgesehen.



Integrationsprojekt Ueckermünde

Seit 1995 fördert das Bundesjugendministerium mit Mitteln des Bundesjugendplanes das Integrationsprojekt im ZERUM Ueckermünde, aus dem in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Praxisinnovationen im Hinblick auf eine Bildungsarbeit mit behinderten und nicht behinderten Kinder und Jugendlichen sowie Familien hervorgegangen ist. Im Rahmen eines ausführlichen Gesprächs und Gedankenaustausches mit der zuständigen Referatsleitung im BMFSFJ konnte der verantwortliche Projektleiter im ZERUM, Johann Reinert, vor einigen Wochen eine beeindruckende Bilanz der Arbeit aus den vergangenen 20 Jahren vorlegen. In diesem Zeitraum konnte sich das ZERUM als bundesweites Zentrum profilieren, das auf Normalisierungs- und Inklusionserfahrungen im Miteinander von behinderten und nicht behinderten Kindern und Jugendlichen in erlebnis-, natur- und abenteuerpädagogischen Settings abzielt und in erheblichem Maße zur Weiterverbreitung dieses pädagogischen Ansatz in Deutschland sowie zur internationalen Vernetzung beigetragen hat. Startete das Projekt 1996 noch mit 44 Praxisangeboten und etwa 600 Teilnehmern, so konnten im Jahr 2015 zusammen genommen 81 ein- und mehrtägige Praxisveranstaltungen umgesetzt werden, an denen knapp 1.600 Personen teilnahmen. Hinzu kamen in diesem Jahr 52 Infoveranstaltungen, Seminare und Tagungen, die von den Fachkräften des Integrationsprojektes ausgerichtet wurden. Ausführlich Informationen zum Integrationsprojekt in Ueckermünde erhalten Sie direkt im ZERUM unter den Telefonnummern 039771/23735 oder 039771/22725 oder per Link über den Newsletter 3/2014 http://bsj-marburg.de/fileadmin/pdf_newsletter/newsletter_03_14.pdf

